

## **Exposé zur Masterarbeit**

### **Bedarfsermittlung, Konzeption und Planung einer neuen Medieninfrastruktur im Bestand einer multifunktionalen Versammlungsstätte**

von Sebastian Albrecht  
(*can. M. Eng. Veranstaltungstechnik und – management*)

Fachbereich VIII – Maschinenbau, Veranstaltungstechnik, Verfahrenstechnik

Studiengang: Veranstaltungstechnik und -management Master  
Betreuer: Prof. Dr. rer. Nat. Alexander Lindau  
Gutachter: M. Eng. Lothar Klein  
Ausgabe am: 14.05.2022  
Abgabe am: 14.10.2022

Sebastian Albrecht  
Mat-Nr. 911171  
s84112@bht-berlin.de

## Inhalt

1. Motivation und Ausgangslage
2. Zielsetzung und Methodik
3. Aufbau der Arbeit
4. Zeitplan
5. Literatur und Quellen

## Motivation und Ausgangslage

In multifunktionalen Versammlungsstätten ergeben sich durch die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten besondere Anforderungen an die Planung medientechnischer Infrastrukturen. Die Gebäude zeichnen sich häufig durch eine veränderbare Raumsituation, wechselnde Anordnung von Zuschauerraum und Bühne sowie unterschiedliche Veranstaltungsformate aus. Dementsprechend müssen bei der Planung möglichst viele Nutzungsarten und Variationen bedacht werden, die auch zukünftigen Szenarien gerecht werden müssen.

Im Bestand kommt in der Regel die Herausforderung hinzu, dass die vorhandenen Installationen einem technisch stark veralteten Stand entsprechen. Bei der Planung muss entschieden werden, ob Teile der bestehenden Technik erhalten werden können oder ob ein vollständiger Austausch erforderlich ist. Oft kommt es vor, dass alte Bestandsanlagen nicht ordnungsgemäß dokumentiert sind, was die Planung zusätzlich erschwert.

Diese Besonderheiten bei der Sanierung im Bestand einer multifunktionalen Versammlungsstätte sollen am Beispiel der Schaubühne Berlin erläutert werden. Die Schaubühne bietet ideale Voraussetzungen für die Bearbeitung der Thematik, da das Gebäude und dessen Räume eine besonders hohe Variabilität aufweisen. Außerdem werden die Räumlichkeiten der Schaubühne durch die einzelnen Inszenierungen sehr unterschiedlich genutzt.

Das Gebäude besteht aus einem ca. 33 Meter breiten und 68 Meter langen Theaterraum, der durch Rolltore in drei eigenständige Räume unterteilt werden kann. Der Boden des Theaterraums besteht vollständig aus Hubpodien, die in ihrer Höhe verfahren werden können. Eine durchgehende Gitterrostdecke ermöglicht eine beliebige Anordnung von Hängepunkten und Scheinwerferpositionen. Durch diese technischen und räumlichen Besonderheiten kann in der Schaubühne eine sehr große Bandbreite an Raumsituationen hergestellt werden. Von einer intimen kleinen Bühne

bis zur großen Halle sind sämtliche Raumdimensionen denkbar. In Kombination mit den verfahrbaren Hubpodien und der Gitterrostdecke ist die Schaubühne eine Versammlungsstätte mit enormer Multifunktionalität und Flexibilität.

Die bestehende medientechnische Anlage ist ca. 40 Jahre alt. Durch den veralteten Zustand der Anlage sind weite Teile der medientechnischen Infrastruktur nicht mehr mit der heutigen Technik kompatibel. Eine Sanierung der bestehenden Anlage ist dringend erforderlich.

## Zielsetzung und Methodik

Ziel der Arbeit ist, die besonderen Herausforderungen bei der Konzeption und Planung medientechnischer Infrastrukturen im Bestand multifunktionaler Versammlungsstätten beispielhaft zu untersuchen. Kern der Arbeit ist die Fachplanung einer neuen medientechnischen Infrastruktur für die Schaubühne. Diese Fachplanung soll aus der Bedarfsermittlung, Konzeption und Entwurfsplanung der neuen Anlage bestehen. Da in der Schaubühne sämtliche Gewerke stark ineinandergreifen, beschränkt sich die Arbeit nicht nur auf die Ton- und Videotechnik, sondern bezieht auch die Beleuchtung, Bühnentechnik und Haustechnik ein. Die Planung umfasst neue Versatzkästen, Leitungswege, Knotenpunkte und Schnittstellen der genannten Gewerke. Bei Bedarf wird die Planung auf aktive Komponenten der medientechnischen Anlage ausgeweitet. Da vor Beginn der Grundlagenermittlung noch nicht eindeutig klar ist, inwieweit der Austausch aktiver Komponenten erforderlich sein wird, ist dieser Punkt optional.

Die Arbeit wird nach den Leistungsphasen nach HOAI strukturiert. Die Grundlagenermittlung erfolgt durch die Befragung der einzelnen Abteilungen. Darauf aufbauend wird eine Vorplanung erstellt, die mit den Abteilungen abgestimmt wird. Dabei wird auch ermittelt, inwieweit ein Erhalt bestehender Anlagenteile notwendig ist und welche Anlagenteile definitiv neuinstalliert werden sollen.

Nachdem die Grundlagen ermittelt wurden wird auf Basis der abgestimmten Vorplanung ein Entwurf erstellt. Das Ergebnis wird in Textform und durch Grundrisse, Schnitte und Detailpläne festgehalten.

Gestützt wird die Planung auf einer Literaturrecherche, die sich auf medientechnische Fachbücher und Planungshandbücher konzentriert. Die Befragung der Abteilungen, eigene Bestandsaufnahmen im Gebäude und die Literaturrecherche bilden die Grundlage der Arbeit.

## Aufbau der Arbeit

Die Arbeit beginnt mit einer Einführung in das Thema, die Zielsetzung, den Aufbau und die Methodik.

Im Grundlagenteil wird zunächst auf die für die Thematik relevanten Besonderheiten der Schaubühne sowie des Gebäudes eingegangen. Anschließend wird die heutige Nutzung des Gebäudes, die räumliche Aufteilung und der aktuelle Aufbau der Infrastruktur dargestellt.

Der Hauptteil besteht aus der Grundlagenermittlung, Konzeption und Planung der medientechnischen Anlage. Anhand dieser Planung soll verdeutlicht werden, welche besonderen Anforderungen bei multifunktionalen und völlig flexibel nutzbaren Versammlungsstätten herrschen.

Im Schlussteil werden die wichtigsten Details der Planung zusammengefasst. Im Fazit erfolgt eine Bewertung der Besonderheiten, die bei der Planung multifunktionaler Versammlungsstätten auftreten.

## Zeitplan

Der Bearbeitungszeitraum beginnt am 14.05.2022 und endet am 14.10.2022.

Folgender Zeitplan wird für die Bearbeitung vorgesehen:

14.05. – 22.05.22	Einführung und Literaturrecherche
23.05. – 12.06.22	Grundlagenermittlung
13.06. – 10.07.22	Vorplanung
11.07. – 23.09.22	Entwurfsplanung
24.09. – 30.09.22	Schlussenteil und Fazit
01.10. – 13.10.22	Pufferzeit und Korrekturen
14.10.22	Abgabe

## Literatur und Quellen

Schaubühne Berlin (o.D.): *Der Mendelsohn-Bau am Lehniner Platz, Erich Mendelsohn und Berlin*, Schaubühne Berlin (Hrsg.)

J. Schitthelm (2012): *50 Jahre Schaubühne, 1962 – 2012*, J Schitthelm (Hrsg.), Berlin: Verlag Theater der Zeit